

ÖBB KONZERNintern

Die Informationsschiene der Mitarbeiter/innen des ÖBB-Konzerns

Redaktionsschluss: 23.10.06
Tel: 01/93000-44085
intranet.oebb.at

Nr: 17/2006

Initiative für mobilitätseingeschränkte Menschen:

ÖBB ohne Barrieren



Bahn und Bus für alle Menschen

Noch gibt es für Menschen mit Mobilitätseinschränkung eine Fülle von Problemen zu bewältigen. Bei dem Begriff Mobilitätseinschränkung denkt man meist in erster Linie an Rollstuhlbenützer, aber auch Menschen mit vorübergehenden Problemen, z.B. nach Unfällen,

Sehschwache und Blinde, Menschen mit Hörbehinderungen, die große Gruppe der Senioren und Eltern mit Kinderwägen stehen oft vor schwer oder überhaupt nicht bewältigbaren Hindernissen. Wir im ÖBB-Konzern arbeiten daran, allen Menschen den Zugang zu Bahn und Bus zu ermöglichen. Angefangen von Maßnahmen an Infra-

strukturanlagen über Aus- und Nachrüstung beim Rollmaterial bis zu besserer Information und Betreuung werden zahlreiche Aktivitäten gesetzt. Koordiniert werden sie in der ÖBB-Holding AG von Reinhard Rodlauer, der auch als zentraler Ansprechpartner für die Behindertengruppen fungiert.

Mehr auf Seite 2.

Aktuelles



„Drehen Sie eine Runde durch Österreich!“

Erfolgreiche Seniorenaktion der ÖBB-Personenverkehr AG geht in die zweite Runde.

Seite 3



Anerkennung für ÖBB-Laienhelfer

Gesundheitspsychologin Pia Andreatta attestiert unserem Notfall-Interventionsteam hohes Niveau.

Seite 4

Das Management antwortet

Seiten 5-8

Start unserer neuen Serie zum Thema Gesundheit, Wellness und Ernährung

Tipps rund um gesundheitsbewusstes Leben in der Freizeit und am Arbeitsplatz.

Seite 9

VCÖ-Preis für „Wanderbus“

Ausgezeichneter neuer Nationalpark-Wanderbus Hohe Tauern der ÖBB-Postbus GmbH.

Seite 10

Alle ÖBB-Gesellschaften ziehen an einem Strang

Schritt für Schritt zur Barrierefreiheit

Gemäß Bundesbehinderten-Gleichstellungsgesetz sind Verkehrsbetreiber dazu verpflichtet, bis Ende 2006 einen „Etappenplan Verkehr“ zu erstellen. Aber auch uns als Mobilitätsanbieter ist es ein Anliegen, den Zugang zu unseren Leistungen auch mobilitätseingeschränkten Personen zu ermöglichen.

Vier Arbeitsgruppen

Der „Etappenplan Verkehr“ ist unter Anführung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation (ÖAR), die als Dachorganisation 76 Behindertenverbände in Österreich mit mehr als 400.000 Mitgliedern vertritt, zu erarbeiten. Diese Anhörung fand am 23. Mai unter Leitung der Konzernkoordination Barrierefreiheit in der ÖBB-Holding AG statt. Bei dieser Gelegenheit hatten die Vertreter mobilitätseingeschränkter Menschen

die Möglichkeit, ihre Forderungen und Wünsche bei den ÖBB zu deponieren. Ein wichtiger Meilenstein war der Beschluss, Arbeitsgruppen zu gründen, die den derzeitigen Stand der Barrierefreiheit erheben, die notwendigen Investitionen sowie deren stufenweise Umsetzung in den ÖBB-Gesellschaften erarbeiten. Es sind dies Arbeitsgruppen der ÖBB-Postbus GmbH, der ÖBB-Personenverkehr AG, der ÖBB-Infrastrukturgesellschaften sowie eine Gruppe zum

Thema ÖBB-Homepage.

Drei-Jahres-Etappen

Der Etappenplan wird in drei Teile gegliedert sein, und zwar 2006–2009, 2009–2012 sowie 2012–2015. Sobald seitens des ÖBB-Konzerns der Entwurf vorliegt, wird dieser an die ÖAR übermittelt, die dann die Möglichkeit hat, Änderungswünsche und Ergänzungen einzubringen. Diese werden von den ÖBB geprüft und - nach wirtschaftlicher Möglichkeit - in den Etappenplan übernommen. Ansprechpartner für die Behindertenverbände auf Seiten der ÖBB ist Reinhard Rodlauer: „Wir stimmen alle Entscheidungen mit den Behindertenverbänden ab und versuchen deren Wünsche – im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten – zu erfüllen.“

Wichtig: der Etappenplan wird gemeinsam mit den Behindertenvertretern alle drei Jahre eva-



Reinhard Rodlauer: „Barrierefreiheit, vor allem im Infrastrukturbereich, stellt nicht nur für mobilitätseingeschränkte Menschen, sondern für alle Reisenden eine Verbesserung dar.“

liert, d. h. die Planung wird mit der Durchführung und ihren Resultaten verglichen. Dabei können auch technische Fortschritte einfließen, von denen übrigens alle profitieren können, wie Reinhard Rodlauer betont.

Konkrete Maßnahmen Bahn

→ Fahrkartenautomaten werden herabgesetzt, damit sie für Rollstuhlfahrer leicht zugänglich sind.
→ Auf 13 Bahnhöfen erleichtert Bahnrolltühle das Umsteigen. Eine Erweiterung ist geplant.

→ In Zusammenarbeit mit Behindertenorganisationen wurden bei den Triebwagen „Talent“ und „Desiro“ folgende Verbesserungen durchgeführt: deutlich sichtbare farbliche Kennzeichnung

der Trittschritte zur Erleichterung der Einstiegssituation, Berücksichtigung der Wünsche des Verbandes der Blinden und Sehbehinderten hinsichtlich verbesserter Kennzeichnung, Entwicklung und Einbau einer praxistauglichen, vollflächigen fahrzeuggestützten Rollstuhlfahrrampe durch die ÖBB-Technische Services GmbH, Verbesserungen hinsichtlich der Preiszugänglichkeit der Notsprechstellen.

→ In allen 67 Doppelstocksteuerwagen werden durch ÖBB-Technische Services GmbH ein barrierefreies WC und eine fahrzeuggestützte Einstiegshilfe nachgerüstet. Die ersten acht Wagen werden bis Ende 2006 ausgeliefert.

→ TS baut im Zuge des Upgradings insgesamt zwölf Multifunktionswagen. Ein Komfortabteil bietet im Nachtverkehr Liegeplätze für zwei Personen (Rollstuhlfahrer und Begleitperson). Im Tagverkehr ist es für zwei Rollstuhlfahrer und eine Begleitperson nutzbar. Die Wagen beinhalten auch ein vollständig barrierefreies WC. Die ersten vier Wagen werden voraussichtlich im Juni 2007 ausgeliefert.

→ Beim „railjet“ sind die Behindertenorganisationen in die Planung eingebunden. Ziel ist die absolut barrierefreie Ausstattung (fahrzeuggestützte Einstiegshilfe, Informationssysteme für sinnesbehinderte Menschen, drei Rollstuhlplätze)

→ Eine Ausschreibung zur Anschaffung von weiteren Hebeliften ist in der ÖBB-Infrastruktur Betrieb AG in Vorbereitung

→ In Planung: Tarifüberarbeitung zur Sicherung der Gleichstellung, Informationsbrochure, barrierefreie Homepage, Optimierung des Fahrgastinformationssysteme für mobilitätseingeschränkte Reisende, Schulung der Zugbegleiter im Bezug auf Hebeliftenbedienung und Umgang mit Menschen mit Behinderung, ein österreichweites Knotenkonzept bestehend aus barrierefreien Bahnhöfen. Die fachliche Beratung und Umsetzung im Infrastrukturbereich übernimmt die ÖBB-Infrastruktur Bau AG.



ZUM
Thema

Konkrete Maßnahmen Bus

→ Mit dem Mobibus hat der Postbus in Salzburg die Nase vorn: er ermöglicht Menschen mit eingeschränkter Mobilität komfortables und vor allem selbstständiges Reisen. Von außen lässt er sich allein durch die silberne Farbe kaum von herkömmlichen Reisebussen unterscheiden. Nur wenn die hydraulische Hebebühne ausfährt sieht man, für welche Zielgruppe dieser Bus umgebaut wurde: die 38 Sitzplätze können variabel durch bis zu 11 Rollstühle ersetzt werden.

Folgende Features bieten flexible Nutzungsmöglichkeiten und erfüllen vor allem auch die speziellen Bedürfnisse der Reisenden:

- Rollstuhlflur im Einstieg hinten
- Schwebelift im Innenraum zur Beförderung gehbehinderter Fahrgäste
- Behindertengerechtes WC
- Bordküche
- Ebener Boden im gesamten Fahrgastraum
- Eigenes Befestigungssystem für Rollstühle im Fahrgastraum
- Variable Sitzeinteilung zwischen 38 Sitzplätzen oder 11 Rollstuhlplätzen
- Sitze mit Schnellverschlüssen in kurzer Zeit aus- und einbaubar
- Freundlich gestaltetes Innen-design
- Klimaanlage

Landesorganisationen reisen günstiger

Vom Land anerkannte Behindertenorganisationen und andere Institutionen im Umfeld der Zielgruppe erhalten einen Spezialpreis. Die Ersparnis liegt im Vergleich zum herkömmlichen Mietpreis je nach Strecke und Zeit bei etwa 30 Prozent.

Niederflurbusse keine Alternative

Niederflurbusse - im Stadtverkehr bereits jetzt in großer Zahl eingesetzt - sind im Überlandverkehr keine Alternative zum Mobibus, da sie aufgrund von geringerem Sitzkomfort und wenig Stauraum nur bedingt geeignet sind. Insbesondere Rollstuhlfahrer, aber auch älteren Menschen und solchen mit anderen Mobilitätseinschränkungen bietet der Mobibus somit die Gelegenheit, auch längere Ausflugsfahrten ohne fremde Hilfe zu unternehmen.



ZUM
Thema